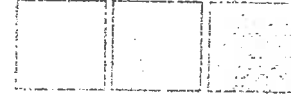


Kulturamt		
Amtsleitung		
Eingang	09. Juni 2022	
RS	EB	<i>Ng</i>
WV:	Ablege:	

STADT SCHWABACH



Die Goldschlägerstadt

Stadt Schwabach
Kulturamt
Königsplatz 29 a
91126 Schwabach

Anlage 1

Kulturförderung:

Antrag auf eine Zuwendung durch die Stadt Schwabach als Projektförderung

für das Jahr

2022

Bezeichnung der Maßnahme (Veranstaltung/Projekt)

Konzert

Antragssteller/Antragstellerin (Künstler/Verein/Institution)

Esterhazy-Quartett

Ansprechpartner/Ansprechpartnerin (Vorname Name)

Vera Lorenz-Burgraf

Gegenstand der Förderung (Maßnahme/Vorhaben)

1. Beschreibung

Termin bzw. Zeitraum

29. 05. 2022

18 - 20 Uhr

Ort

Georgs Kirche, Schwabach-Dietendorf

Beschreibung (Konzept und Ziel, Mitwirkende) – ggf. Beiblatt anfügen

Klamisches Konzert, Förderung junger Musiker.
s. Beiblatt (Programmheft)

Zielgruppen

Musikinteressierte Schwabacher
Bürgerinnen, Familien
mit Kindern

2. Finanzierungsplan

Ist der Verein / die Institution / der Künstler vorsteuerberechtigt: ja nein

Voraussichtliche Einnahmen in Euro

Eintrittsgelder	ohne
Erlöse aus Verkäufen (Programmheft, Merchandisingprodukte, Pausenverkauf, etc.)	ohne
Sonstige Einnahmen (Anzeigenschaltung o.ä.)	ohne
Eigenmittel	

Zuschüsse:

Stadt Schwabach	
Bezirk	
Land	
Weitere (bitte einzeln auflisten)	
Spenden (bitte einzeln auflisten)	€ 835,-
Sponsoring (bitte einzeln auflisten)	
Sonstige (bitte einzeln auflisten)	
Gesamtsumme Einnahmen	€ 835,-

Voraussichtliche Ausgaben in Euro

Honorare/Gagen	5 x € 250,- = € 1250,-
Eigenhonorar (Stunden und Stundensatz)	
Öffentlichkeitsarbeit	
Technik	
Fahrten/Transporte	
Material/Ausstattung	
Mieten	
Gebühren/Abgaben (z.B. GEMA, KSK, Auslandssteuer)	
Sonstige Ausgaben (bitte auflisten)	Plakate / Werbung € 50,-
Gesamtsumme Ausgaben	€ 1300,-
Gesamtsumme Einnahmen	€ 835,-
Erwartetes Defizit	€ 465,-

3. Beantragt wird

3.1. Ein finanzieller Zuschuss der Stadt Schwabach aus dem Kulturfonds in Höhe von € 500,- Euro (maximal 30 % der förderfähigen Kosten).

3.2. Eine Abschlagszahlung in Höhe von _____ Euro (maximal 50 % der genehmigten Fördersumme).

4. Kenntnisnahme und Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin

Mit Abgabe bestätigt der Antragsteller/die Antragstellerin, dass er die Richtlinien zur Kulturförderung der Stadt Schwabach einschließlich Anlagen zur Kenntnis genommen hat und er/sie sich mit deren Anwendung einverstanden erklärt.

Der Finanzierungsplan gemäß Ziffer 2. dient zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme und ist für die wirtschaftliche Beurteilung der zu fördernden Maßnahme maßgeblich. Er ist verbindlich.

Der nach Beendigung der Maßnahme vorzulegende Verwendungsnachweis (gesondertes Formular) ist in der gleichen Gliederung wie der Finanzierungsplan zu erstellen. Der Nachweis der bestimmungsmäßigen und wirtschaftlichen Verwendung ist vom Zuwendungsempfänger/der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht (Anzahl der Aufführungen, Besucherzahlen u. ä.), Nachweisen der Veranstaltung (Programmheft, Zeitungsbericht u. ä.) und dem Finanzbericht. Auf Aufforderung ist der zahlenmäßige Nachweis mittels Belegen vorzulegen:

Der Antragsteller/die Antragstellerin bestätigt mit Abgabe des Antrags Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und insbesondere, dass er/sie gegenüber der Stadt Schwabach die Einhaltung der Richtlinien zur Kulturförderung jederzeit nachweisen wird und erkennt ein umfassendes Prüfungsrecht der Stadt Schwabach an.

Eine Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen müssen beigelegt werden, falls noch nicht erfolgt bzw. falls es seit der letzten Vorlage Änderungen gab.

5. Datenschutz

Der Anhang Datenschutzhinweis wird zur Kenntnis genommen.

Alle Daten dienen der Bearbeitung des Antrags und der Durchführung des Verfahrens. Der Antragsteller/die Antragstellerin erklärt sich mit der Erhebung und Verwendung der Daten einverstanden.

Schwabach 30.5.22
Ort, Datum

C. Leroy-Burggraf
Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

6. Kontaktdaten und Bankverbindung der Antragstellerin/des Antragstellers

Vorname Name (vertretungsberechtigte Person)

Vera Lorenz-Burggraf

Adresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Rotdornweg 9, 91126 Schwabach

Telefonnummer

0177 6282792

E-Mailadresse

vera.lorenz.geige@gmail.com

IBAN

DE 43 8402 0087 4820 1175 95

Name Bankinstitut

Hypo-Vereinsbank

Name des Kontoinhabers (falls abweichend)

Rückfragen bitte an:

Stadt Schwabach
Kulturamt
Königsplatz 29 a
91126 Schwabach
Telefon: 09122 860-305
E-Mail: kulturamt@schwabach.de

01.06. ÜBERWEISUNG (TELEFON)	BIC MARKDE7XXX	
01.06. FK SCHWABACH	- RE-NR. 4792463025819	
0000000076401500	REFERENZNR VPE2206011502000	✓ 167,00-
TELEFON 01.06.2022/15:19		
000097492		
01.06. ÜBERWEISUNG (TELEFON)	BIC SSKNDE77XXX/IBAN DE0276	
01.06. NANHONGKIMHERPERLTH	- RE-NR. KONZERT29.5.22	
0501010010704336	REFERENZNR VPE2206011502000	✓ 167,00-
TELEFON 01.06.2022/16:18		
000123914		
01.06. ÜBERWEISUNG (TELEFON)	BIC BYLADEM1001/IBAN DE8112	
01.06. KONSTANZEFRIEDRICH	- RE-NR. KONZERT29.5.22	
0300001008177584	REFERENZNR VPE2206011502000	✓ 167,00-
TELEFON 01.06.2022/16:22		
000126013		
01.06. ÜBERWEISUNG (TELEFON)	BIC PBNKDEFFXXX/IBAN DE6576	
01.06. Ulrich Barth	- RE-NR. KONZERT29.5.22	
0100850183271854	REFERENZNR VPE2206011502000	✓ 167,00-
TELEFON 01.06.2022/16:25		
000127335		
01.06. ÜBERWEISUNG (TELEFON)	BIC GENODEF1SWR/IBAN DE4976	
01.06. FLORSIANHILLENHOFF	- RE-NR. KONZERT29.5.22	
0000000000000000		

Mit Musik auf Zeitreise

KONZERT Das Esterhazy-Quartett als „Reisebegleiter“ präsentierte Melodien vom Barock bis zur Romantik.

VON URSULA KAISER-BIBURGER

SCHWABACH - Große Resonanz für die konzertante Zeitreise „Vom Barock bis zur Romantik“ in der evangelischen Kirche von Dietersdorf. Pfarrerin Renate Schindelbauer freute sich umso mehr, da mit dem Esterhazy-Quartett um Vera Lorenz, Nan Hong Kim-Herberth aus Korea an den Violinen, Konstanze Friedrich am Violoncello und Ulrich Barth an der Viola sowie mit dem jungen Harfenisten Florian Hillienhoff erzielte „Reisebegleiter“ gewonnen wurden. Vom Können und musikalischen Empfinden des jungen Musikers konnte sich das Publikum schon überzeugen, als die drei Sätze des bekannten Konzerts für Harfe und Streicher in B-Dur von Georg Friedrich Händel erklangen.

Eindrucksvoll interpretierte Florian Hillienhoff nahezu auswendig den ersten Satz mit den von schnellen Tonfolgen bestimmten Melodien in differenzierter Dynamik. Dies kam besonders gut auch beim zweiten

ruhigen liedhaften Satz zum Ausdruck. Beeindruckend das perfekte Zusammenspiel mit den Streichern, die gerade im abschließenden Allegro durch die thematischen Wiederholungen zu einer dynamischen Intensivierung des Hauptmotivs beitragen. Daher war es für das Publikum ein reines Vergnügen dieses feinfühlige Spiel von Hillienhoff an der Harfe mitzuerleben.

Ähnlich bei der jungen Violinistin Nan Hong Kim-Herberth, erste Geigenstimme beim Streichquartett in B-Dur von Haydn. Mit ihrer ausgefeilten, sauberen Technik faszinierte sie. Während die drei anderen Stimmen einen geschlossenen Klangteppich bildeten, hob sie sich selbstbewusst in Tempo und dem nahtlosen Crescendo ab. Der Gegensatz von schnellen Phasen und langsamen Passagen mit gehaltenen Tönen sowie der Weitergabe des Grundmotivs an die drei anderen Streicher, prägt dieses Werk. Erst im Schlussteil werden alle vier Stimmen zu einer feinen Einheit zusammengeführt.



Foto: Ursula Kaiser-Biburger

Als exzellente „Reisebegleiter“ auf einer musikalischen Zeitreise gelten die Musiker des Esterhazy-Quartetts.

Im Adagio bestachen die vier Akteure durch ihr Zusammenspiel, indem sie in synchroner Sorgsamkeit die ruhigen Passagen interpretierten. Geradezu locker und tänzerisch schloss sich dagegen das „Menuetto“ an. Nicht zuletzt im schwungvollen Finale wurde das hohe technische Niveau des Quartetts in voller Gänze hörbar.

Abgeschlossen wurde die musikalische Reise mit dem Streichquartett Nr. 2 in a-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Während man bei Haydn schon erste Elemente der leidenschaftlichen Romantik verneh-

men konnte, wurde sie hier vollends spürbar. Vera Lorenz übernahm die erste Geige, die in markanter Weise die vier Sätze souverän bestimmte. Diese vier Sätze spiegeln die unterschiedlichen Facetten von Leidenschaft wider. Die Zuhörerschaft erlebte ein Ringen der ersten Violine mit den drei anderen Streichinstrumenten wie in einem musikalischen Wettstreit – in höchst präziser technischer Ausführung. Diese merkte man sowohl bei den forcierten Tempeamentsausbrüchen als auch beim abrupten Übergang in ein sanftes Pianissimo. Gleichzeitig wirkten die

schnellen Tempi im dritten und vierten Satz atemberaubend, als die Töne scheinbar in hoher Geschwindigkeit zu fliegen begannen, jedoch die Cellostimme die Bodenhaftung gewährleistete.

Bis zum andächtigen Schluss bestimmte das Spannungsverhältnis von stürmisch bis zu einer ungewöhnlich starken Zurückhaltung die musikalische Stimmung dieses Werkes. Dass nach diesem „Reisende“ ein begeisterter, lang anhaltender Beifall eine Zugabe mit allen fünf Künstlern forderte, war nur allzu konsequent und mehr als angemessen.

57 9.6.22